



25. Januar 2011

An die
politischen Gemeinden
im Kanton St.Gallen

Interreligiöse Dialog- und Aktionswoche IDA vom 12. bis 18. September 2011: Gemeinden, Religionsgemeinschaften und Kanton gemeinsam!

Sehr geehrte Damen und Herren

Im vergangenen Sommer haben wir Sie bereits darüber informiert, dass in der Woche vor dem Betttag 2011 zum vierten Mal eine Interreligiöse Dialog- und Aktionswoche (IDA) stattfindet. Vielerorts – vielleicht auch in Ihrer Gemeinde – haben Planung und Vorbereitung von Veranstaltungen bereits begonnen.

Wir erlauben uns, heute mit zwei konkreten Anregungen für eine aktive Beteiligung Ihrer Gemeinde an der IDA-Woche 2011 an Sie zu gelangen:

1. Gemeindedelegationen nehmen an der IDA-Schlussveranstaltung auf dem Klosterplatz in St.Gallen teil!

Die Schlussveranstaltung zur IDA-Woche auf dem Klosterplatz in St.Gallen hat bereits Tradition. Unter dem Titel "Ich höre dein Gebet" laden Vertreterinnen und Vertreter zahlreicher Religionsgemeinschaften sowie von Stadt und Kanton jeweils zu einer interreligiösen Feier zum Betttag ein. 2009 folgten dieser Einladung über 750 Personen aller Glaubensrichtungen und unterschiedlichsten Alters. Darunter waren auch zahlreiche Besucherinnen und Besucher aus dem Rheintal, welche auf Initiative ihrer Gemeinden gemeinsam nach St.Gallen fuhren.

Den Schlusspunkt unter die IDA-Woche 2011 setzt am 17. September wiederum die interreligiöse Feier auf dem Klosterplatz St.Gallen. Wir möchten nun die Rheintaler Initiative aufnehmen und **laden Sie ein, zusammen mit den Religionsgemeinschaften aus Ihrer Gemeinde eine Fahrt nach St.Gallen zu organisieren und die Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit der Gemeindefahne zu begleiten.** Damit kann ein sichtbares Zeichen dafür gesetzt werden, dass Toleranz und Respekt im Umgang zwischen den Angehörigen unterschiedlichen Glaubens ein gemeinsames Anliegen sowohl der Religionsgemeinschaften als auch von Staat und Gesellschaft sind.

Wir hoffen, am 17. September 2011 auf dem Klosterplatz neben den Insignien der verschiedenen Religionen auch möglichst viele Gemeindefahnen zu sehen, natürlich begleitet von zahlreichen Bürgerinnen und Bürgern aus diesen Gemeinden. Wir geben Ihnen noch folgende Hinweise:

- Die Religionsgemeinschaften (katholische und evangelisch-reformierte Pfarreien, Kirchengemeinden, islamische Vereine usw.) im ganzen Kanton erhalten das vorliegende Schreiben in Kopie und sind somit informiert.

- Regionale Anlauf- und Koordinationsstellen für die IDA-Woche sind die Regionalen Fachstellen für Integration. Wenden Sie sich für Fragen an die in Ihrer Region zuständige Stelle. Die Kontaktdaten finden Sie im Internet unter www.ida-sg.ch.
Bitte informieren Sie die Fachstelle Ihrer Region, wenn eine Delegation aus Ihrer Gemeinde am 17. September 2011 an der Veranstaltung in St.Gallen teilnimmt.
- Für Fragen steht ferner die IDA-Projektleiterin beim Departement des Innern zur Verfügung: Elsa Fuchs, Kompetenzzentrum Integration Gleichstellung und Projekte, Tel. 071 229 39 22 oder Elsa.Fuchs@sg.ch.

2. Die "St.Galler Erklärung" in der Gemeinde thematisieren und unterzeichnen!

Im Rahmen der ersten IDA-Woche 2005 ist die "St.Galler Erklärung für das Zusammenleben der Religionen und den interreligiösen Dialog" entstanden. Sie geht vom oftmals schwierigen Zusammenleben unterschiedlicher Religionen aus, will Unterschiede nicht verwischen, sondern das gegenseitige Verständnis in Gespräch und Begegnung und damit das friedliche Zusammenleben fördern. In mehreren Gemeinden und Regionen ist die St.Galler Erklärung seither von Vertreterinnen und Vertretern von Politik und Religionsgemeinschaften aufgenommen, weiter konkretisiert und in öffentlichen Veranstaltungen unterzeichnet worden, so beispielsweise 2007 in Wil und 2009 im Linthgebiet. Näheres dazu finden Sie unter www.ida-sg.ch.

Nehmen Sie anlässlich der IDA-Woche gemeinsam mit den Religionsgemeinschaften in Ihrer Gemeinde die St.Galler Erklärung auf, laden Sie Ihre Mitbürgerinnen und -bürger dazu ein, sich damit auseinanderzusetzen und unterzeichnen Sie die Erklärung in einem öffentlichen Akt gemeinsam mit den Religionsvertretern. Setzen Sie damit ein Zeichen für den Dialog und den gegenseitigen Respekt! Für Fragen und Unterstützung verweisen wir wiederum auf die oben aufgeführten Kontakte.

Wir danken Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit und freuen uns, wenn Sie unsere Anregungen in Ihrer Gemeinde aufnehmen.

Freundliche Grüsse



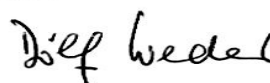
lic. phil. Kathrin Hilber
Regierungsrätin
Vorsteherin Departement des Innern



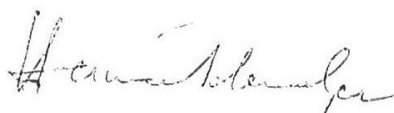
Nino Cozzio
Stadtrat St.Gallen
Direktion Soziales und Sicherheit



Markus Büchel
Bischof von St.Gallen



Pfr. Dr. Dölf Weder
Kirchenratspräsident
Evang.-ref. Kirche des Kantons St.Gallen



Hermann Schmelzer
Rabbiner
Jüdische Gemeinde St.Gallen



Dr. Hisham Maizar
Präsident
Dachverband Islamischer Gemeinden
Ostschweiz u. Fürstentum Liechtenstein



Vića Mitrović
Präsident
Runder Tisch der Religionen

Beilage:

Flyer „Ich höre dein Gebet“

Kopie:

- Regionale Fachstellen Integration